

Gemeinsame Pressemitteilung (4 Seiten)



Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen GmbH
(VBN)
Otto-Lilienthal-Str. 23
28199 Bremen



ZVBN
Otto-Lilienthal-Str. 23
28199 Bremen

VBN weiter auf Erfolgskurs

Mehr Fahrgäste – Neue Verbundorganisation – Moderate Tarifierpassung

(Bremen, 04.10.2005) Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) realisiert eine neue Verbundorganisation, blickt trotz der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf ein bisher erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurück und wird die Fahrpreise zum Jahreswechsel nur moderat an die allgemeine Kostenentwicklung anpassen.

Mit bisher rund 4,8 % mehr Einnahmen und 2,1 % mehr Fahrgästen als im Vorjahr liegt der VBN weiter auf Erfolgskurs.

Konkret heißt das für den VBN:

- In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres stieg die Anzahl der Fahrgäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 % von ca. 83,9 Mio. auf über 85,6 Mio.
- Die Einnahmen nahmen dabei um 4,8% von rd. 74,2 Mio. EURO auf ca. 77,8 Mio. EURO zu.

Mit diesen erfreulichen Leistungen ziehen die Verantwortlichen der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) und des Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) auf der gemeinsamen Pressekonferenz am 4. Oktober 2005 in Bremen eine positive Bilanz für die ersten acht Monate des Jahres 2005.

Die positive Entwicklung bestätigt die erfolgreiche Arbeit der heutigen Verbundorganisation. Neben den deutlichen Verbesserungen im Leistungsangebot haben nicht zuletzt auch die vom VBN mit den jeweiligen Veranstaltern vereinbarten zielgruppenorientierten KombiTickets hierzu beigetragen.

Neue Struktur der Verbundorganisation

Parallel zu den eigentlichen Verbundaufgaben hat die VBN GmbH zusammen mit dem Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV, dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen, vor dem Hintergrund der zunehmenden Wettbewerbsöffnung des ÖPNV eine neue Verbundorganisation erarbeitet. Der neue Gesellschaftsvertrag als rechtliche Grundlage der VBN GmbH und der Rahmenvertrag über das Zusammenwirken von der VBN GmbH und dem ZVBN wurden am 05.09. bzw. 30.09.2005 von den VBN-Gremien beschlossen und treten nach der Unterzeichnung im Oktober in Kraft.

Die neuen Verträge berücksichtigen, das Bewährte für die Zukunft erhalten bleibt, aber die Verbundorganisation nun auch den Anforderungen des Wettbewerbs im ÖPNV gerecht wird. So gewährleistet die neue Verbundorganisation nicht nur die klare Trennung zwischen Besteller und Ersteller, sondern auch die unbeeinträchtigte Funktions- und Leistungsfähigkeit bei möglichen wettbewerbsbedingten Wechseln von Verkehrsunternehmen. Auch ermöglichen die neuen vertraglichen Grundlagen neuen Verkehrsunternehmen mit den gleichen Chancen am Wettbewerb teilzunehmen wie bisherige VBN-Verkehrsunternehmen. Darüber hinaus stellt die neue Organisation sicher, dass die unternehmerische Initiative und Kreativität der Verkehrsunternehmen gefördert und belohnt wird.

Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Die Rechte und Pflichten der Verkehrsunternehmen und der unternehmensgetragenen Verbundgesellschaft wurden verbindlicher festgelegt.
- Verbindlichere Festlegung der Rechte und Pflichten gegenüber den Aufgabenträgern und Gebietskörperschaften. So wird u.a. die Verbundgesellschaft den Aufgabenträgern im Rahmen von Ausschreibungen Daten aus dem Beschwerdemanagement und aus dem neuen Einnahmenaufteilungsverfahren zur Verfügung stellen.
- Ein verändertes Stimm- und Mehrheitenrecht ermöglicht zukünftig eine schnellere Entscheidungsfindung, um den VBN als kompetenten Ansprechpartner zu festigen.
- Die in den bestehenden Qualitätskonzepten bereits definierten Qualitäten sollen mit Hilfe eines Qualitätssicherungssystems verstärkt in die Praxis umgesetzt und deren Einhaltung gewährleistet werden.
- Die VBN GmbH wird zukünftig nur noch von *einem* hauptamtlichen Geschäftsführer geführt.

Tarif 2006 - VBN hebt die Fahrpreise an

Die Gesellschafterversammlung des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) und die Verbandsversammlung des Zweckverbands Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) haben am 05.09.2005 bzw. 30.09.2005 eine Anpassung des VBN-Tarifes an die allgemeine Kostenentwicklung zum 1. Januar 2006 beschlossen.

Die Fahrpreise für das Bus- und Bahnfahren im VBN-Land werden zum Jahresanfang 2006 um durchschnittlich 3,3 % erhöht werden. Dabei werden die Preise nahezu für das gesamte Sortiment angepasst. Ausnahmen bilden u.a. das Jahresabonnement in Oldenburg und die Kinder-EinzelTickets in Bremen, Bremerhaven und Oldenburg. Diese bleiben gegenüber dem heutigen Preis preislich unverändert. Da der Preis des SeniorenTickets in Bremerhaven nahezu dem des Jahresabonnements der Preisstufe I (BHV) entspricht, wird das SeniorenTicket ab 2006 nicht mehr angeboten. Neu ist außerdem, dass zukünftig das „NiedersachsenTicket“ und „NiedersachsenTicket Single“ neben der DB AG nun auch von allen anderen Verkehrsunternehmen im VBN verkauft wird.

Zuletzt hatte der VBN die Fahrpreise zum 1. Januar 2005 um durchschnittlich 2,8 % erhöht. Dass die Erhöhung zum 1. Januar 2006 etwas höher ausfällt als im Vorjahr, begründet der VBN mit den zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Energiekosten (insbesondere Kraftstoffe), der bundesweiten Reduzierung der gesetzlichen Ausgleichsleistungen für verbilligte Tickets im Ausbildungsverkehr (Schüler, Azubis, Studierende), den hinzunehmenden Kürzungen bei der Fahrzeugförderung und der Kürzung von Zuschüssen bei der Beförderung von Schwerbehinderten.

Die Höhe der Tarifierhöhung ist so bemessen, dass bei in etwa konstanter Verkehrsnachfrage die entsprechend notwendigen Mehreinnahmen zur Deckung der gestiegenen Kosten realisiert werden können. Die durchschnittliche Erhöhung um 3,3 % liegt im Vergleich zu anderen Verkehrsverbänden auf mittlerem Niveau. Dort sind noch in diesem und kommenden Jahr aus den oben geschilderten Gründen Fahrpreisanhebungen zwischen ca. 2 % und 5 % zu erwarten.

„Die Fahrpreise für das Fahren mit Bus und Bahn sollen in unserer Region bezahlbar bleiben. Deshalb orientieren wir uns lediglich an der allgemeinen Kostensteigerung“, führt VBN-Geschäftsführer Müller aus. „Es ist beschlossenes Ziel aller beteiligten Gremien, unregelmäßige größere Tarifierhöhungen und damit verbunden mögliche Fahrgastrückgänge zu vermeiden. Dieses Ziel können wir aber nur dann erreichen, wenn wir die Tarife zwar jährlich, aber dafür nur in geringem Maße anpassen“, so Müller.

Nächster Halt: Monet-Ausstellung

Nach den großen Erfolgen der KombiTickets mit der Kunsthalle Bremen im Rahmen der „van-Gogh-Ausstellung“ und der „Paul Klee-Ausstellung“ haben die Kunsthalle und die VBN GmbH eine weitere Kooperation zur Monet-Ausstellung, die vom 15.10.2005 bis 26.02.2006 in Bremen zu sehen sein wird, beschlossen. Auch für diese Ausstellung werden die Eintrittskarten gleichzeitig als Fahrscheine für die An- und Abreise im Gesamtnetz des VBN gelten.

Diese Kooperation bringt sowohl dem Verbund als auch der Kunsthalle Vorteile: Der VBN ist anteilmäßig an den Einnahmen beteiligt und die Kunsthalle erhält eine optimale Lösung für die An- und Abreise der Besucher aus dem VBN-Land. Doch am meisten profitieren die Kunstliebhaber von der Zusammenarbeit. Denn die Fahrt zur Kunsthalle ist schon in der Eintrittskarte erhalten. Und der Clou ist, dass das „Monet-Ticket“ bereits bequem in den Bussen und Straßenbahnen, an den Nahverkehrsautomaten der DB AG und an vielen Vertriebsstellen erworben werden kann. Das Monet-Ticket kostet dort genauso viel wie an der Tageskasse der Kunsthalle (11 € für Erwachsene, 3,50 für Kinder (bis 15 Jahre) und 22 € für Familien (2 Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 15 Jahre). Auch nach dem Ausstellungsbesuch können die Besucher entspannt mit den Verkehrsmitteln des VBN nach Hause fahren, denn das Monet-Ticket gilt am Tag des Ausstellungsbesuchs bis Betriebsschluss bei allen Verkehrsunternehmen des Verbundes.

Wenn Sie Fragen haben:

 Marketingleiterin Katrin Gerstmann Telefon: (0421) 5960-130 Telefax: (0421) 5960-199	 Geschäftsführer Christof Herr Tel.: (0421)5363-260 Fax: (0421)5363-108
---	--